

MEDIENMITTEILUNG

PRESSE- KONTAKT	Sika Deutschland CH AG & Co KG Stephanie Schmick Expert External Communications & Media Kornwestheimer Str. 103-107 70439 Stuttgart	AGENTUR- KONTAKT	AM Kommunikation Simone Setka König-Karl-Straße 10 70372 Stuttgart
TELEFON	0711 8009 2227	TELEFON	0711 92545-218
E-MAIL	schmick.stephanie@de.sika.com	E-MAIL	s.setka@amkommunikation.de
PRESSESERVICE	www.sika.de/presse		

Sika Deutschland stellt Produktion auf Epoxidharze mit biobasiertem Kohlenstoffanteil um**OPTIMIERTE ZUSAMMENSETZUNG UND ROHSTOFFAUSWAHL REDUZIEREN CO₂-FUSSABDRUCK UND ERHÖHEN SICHERHEIT IN DER ANWENDUNG**

Die Sika Deutschland CH AG & Co KG stellt am Standort Stuttgart die Produktion von Bodenbeschichtungen vollständig auf ein Epoxidharz mit biobasiertem Kohlenstoffanteil um. Diese leistungsfähigen Materialien senken den CO₂-Fußabdruck und reduzieren die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen. Die Grundierung Sikafloor-150 Plus sowie die Verlaufsbeschichtung und Versiegelung Sikafloor-264 Plus nutzen bereits die verbesserte Rezeptur. Die Auslieferung erfolgt in Weißblech-Hobbocks aus bluemint Steel.

Stuttgart, März 2026 – Sikas verbessertes Epoxidharzproduktportfolio ist nicht nur nachhaltiger als fossile Alternativen, sondern auch sicherer für die Anwender. Durch die gezielte Produktoptimierung und den Einsatz zukunftsweisender Materialien bietet es ein hohes Maß an Zuverlässigkeit.

Moderne Rohstofflösung für ausgewählte Produkte

Traditionell hat sich die Bauindustrie stark auf fossile Epoxidharze verlassen. Sika geht nun bewusst zu Alternativen mit biobasiertem Epichlorhydrin (EPI) als Ausgangsstoff über. Das für die Epichlorhydrin-Synthese verwendete biobasierte Glycerin ist ein Nebenprodukt der Biodieselproduktion und wird beispielsweise aus Pflanzenölen oder Altfetten gewonnen. Das resultierende Harz enthält einen biogenen Kohlenstoffanteil von 28%, der nach den Normen DIN EN 16640 / ASTM Test Methode D6866 durch externe Prüflabore nachgewiesen ist. Diese Umstellung bietet höchste Leistungsfähigkeit, verringert die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen und trägt aktiv zum Ziel der CO₂-Reduktion bei.

Nachhaltigkeit beginnt beim Material – Verpackung aus Sekundärstahl

Sika kooperiert mit dem Verpackungshersteller Muhr & Söhne GmbH & Co. KG sowie der thyssenkrupp Rasselstein GmbH und setzt Weißblech-Hobbocks mit bluemint Steel ein. Bei den bluemint Steel-Verpackungen verwendet man – anders als bei den herkömmlichen Weißblech-Gebinden – Sekundärstahl in der Produktion. Darüber hinaus gehört Verpackungsstahl mit einer Recyclingquote von rund 82% zu der am meisten recycelten Verpackung in Europa. Im Vergleich

zu üblichen Verpackungsmaterialien bieten die Hobbocks aus bluemint Steel nicht nur weniger Treibhausgasemissionen und mehr Zirkularität, sondern auch gleiche Qualität bei identischen Verpackungseigenschaften und gleichbleibendem Preis.

Sika verpflichtet sich zu Net Zero

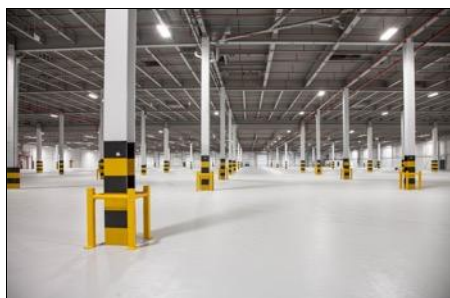
Sika hat sich gegenüber der Science Based Targets initiative (SBTi) zu Netto-Null bis 2050 verpflichtet. Dabei setzt das Unternehmen konsequent auf Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen: von der Dekarbonisierung der Werke über die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte bis hin zur Nutzung erneuerbarer Energien für die Stromversorgung. Doch die Produkte sind der größte Hebel. Hier liegt der Fokus auf einer höheren Materialeffizienz, der Kreislaufwirtschaft und dem verstärkten Einsatz alternativer, emissionsarmer Materialien wie Recyclingstoffe und biobasierte Rohstoffe.

Sustainability Portfolio Management (SPM)

Als erstes Unternehmen im Bereich Spezialchemie und Baustoffe bewertet und klassifiziert Sika seine Produkte mit einem eigenen Sustainability Portfolio Management (SPM)-Ansatz. Das SPM ist ein strategisches Bewertungsinstrument zur nachhaltigeren Produktentwicklung. Basierend auf dem Portfolio Sustainability Assessment-Ansatz des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) bewertet Sika neuentwickelte Produkte systematisch nach Leistung und Nachhaltigkeit. Der standardisierte, vierstufige Bewertungsprozess ermöglicht fundierte Entscheidungen und klare Priorisierung in der Produktentwicklung. Auch die neuen Epoxidharzprodukte haben diesen Prozess durchlaufen. Mehr Informationen zum SPM gibt es unter www.sika.de/nachhaltigkeit.

(3.874 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bildunterschriften:



Sika-1

Die Produktion von Sika in Stuttgart setzt jetzt vollständig auf Epoxidharze mit biobasiertem Kohlenstoffanteil.

© Sika Gruppe

	Sika-2 Sika wird Bodenbeschichtungen in Stuttgart künftig mit einem Epoxidharz herstellen, das einen biobasierten Anteil von 28% enthält, darunter die Verlaufsbeschichtung und Versiegelung Sikafloor-264 Plus. © Sika Deutschland CH AG & Co KG
---	---

Alle aktuellen Presseinformationen der Sika Deutschland CH AG & Co KG finden Sie unter www.sika.de/presse

SIKA FIRMENPROFIL

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, global führend in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen im Bau und in der Industrie. Sika ist weltweit präsent mit Tochtergesellschaften in 103 Ländern, produziert in über 400 Fabriken, entwickelt innovative Technologien für Kunden rund um den Globus und trägt damit maßgeblich zur nachhaltigen Transformation im Bau- und Transportwesen bei. Die rund 33.000 Mitarbeitenden erwirtschafteten im Jahr 2025 einen Umsatz von CHF 11,20 Milliarden.